

Weimar, 1539 Dec. 29.

Hdschr.: Or. Pap. Ernestin. Gesamtarchiv Weimar Reg. Oo pag. 792 No. 431. Das zum Verschl. aufgedr. S. ist abgefallen.

- 5 *Ann.: Die Sequestratoren überwiesen die letztgenannten Grundstücke dem Schösser Franz Rade zu Grimma durch Urkunde d. d. Grimma 1540 März 21, gleichzeitig. Abschr. (†) ebendas. (vergl. das Schreiben des Pfarrers Johann Schreyner zu Grimma an Luther d. d. 1540 März 30, Luthers Briefwechsel herausgeg. von Burckhardt 351). Nicht lange nachher überließ der Kurfürst die meisten derselben an Hans von Ponickau auf Pomßen (durch Urkunde d. d. Torgau 1543 Oct. 15, Or. Perg. Fürstl. Schönburg. Archiv in Wallenburg; gedr. Dippoldt Landschule zu*
- 10 *Grimme 83), vergl. besonders Lorenz Grimma 300 ff. — Die Mühle mit Zugehörungen war bereits am 1. Febr. 1534 an den Rath auf 6 Jahre verpachtet worden (vergl. die kurfürstliche Verordnung an die Sequestratoren d. d. Weimar 1533 Febr. 15 und die Antwort derselben d. d. 1533 Dec. 22, Concept bzw. Or. Pap. ebendas. Reg. Oo. pag. 792 No. 423, die 4 zum Verschl. aufgedr. SS. sind abgefallen, sowie die Mühlrechnung 1533/34 ebendas. Reg. Bb. 3642,5 und Lorenz 251) und ging nunmehr nach Ablauf der Pachtzeit in das Eigenthum derselben über, vergl. die kurfürstl.*
- 15 *Bestätigungsurkunde des Kaufes d. d. Torgau 1541 Jan. 23, Or. Perg. Rathsarchiv Grimma mit dem S. des Kurfürsten an Pergamentstreifen, gedr. Dippoldt 77 ff. Das Klostergebäude erhielt um 1540 der Rath vom Kurfürsten (das Schreiben des Rathes an Luther d. d. 1540 März 29), worin derselbe gebeten wird, u. A. das Gesuch um Ueberlassung des Klosters zu befrworten [wir wolten aufs minste das clostor und etzliche holtzor aus gnaden erlanget haben, so wolten wir dieselbe kirch, nachdeme sie gleich in medio der stadt, auch mit großern raume*
- 20 *dan die andern kirchen gelegen zur pfarkirchen gemacht haben und die andern ubrigen gemach ader gepoude zcertoilet, das der pfarrer sampt den diacon auch die schule alles boysamen hot sein und itzliches mit genugsamen raume pleiben mugen], Or. Pap. Ernest. Gesamtarchiv Weimar Reg. Oo pag. 792 No. 431,2, vergl. im Uebrigen Rößler Fürstenschule Grimma 17 f.; Lorenz Bericht über die Gründung der Landesschule 15. — Den Uebergang der wenigen noch übrigen hier nicht genannten Besitzungen des Klosters in andere Hände (vergl. noch Ann.*
- 25 *zu No. 247) in diesem Urkundenbuch im Einzelnen zu verfolgen, liegt um so weniger Veranlassung vor, als bereits Lorenz Grimma 155 ff. 185. 261 f. 300 ff. 354 das sehr zerstreute Material hierzu in vollständig erschöpfender Weise gesammelt hat.*

Kurfürst Johann Friedrich an die Sequestratoren. Es sollen auf Bitte des Rathes zu Grimma diesem folgende Güter des Augustinerklosters: die mühle doselbst zu

30 *Grym sambt iren zugehörigen guttern und stucken hirnach benannt, nemlich ein holtz das Knyeholtz gnantt, ein stuck holtz mit einer wiesen zu der Kleinen Barde, ein clein stuck holtz zu Neschwitz, eine huffe feldes auff der Harth, dye muellhuffe genandt, unnd zwanzig acker feldes bey sant Iorgen in der awe, welches alles hiebevorn unnd biß doher zu der mohlen gehort und gebraucht worden ist, — erblich vorkaufft und gelassen*

35 *werden — —; sovil aber die andern uberbleibenden stuck, nemlich ein holtz hinder Beyerßdorff, der Lindbergk genandt, ein stuck holtz zum Aldenhain, ein stuck holtz zu Glastenn, ein stuck holtz zur Kleinen Barde, ein stuck holtz Barthel Fleischhamers gewesen, ein holtz Hansen Scherers gewesen, ein holtz der Colditzen gewesen, ein wiese am Kraehholtz, ein wiese an der Barde gelegen, ein teich inn der Hartte, der mit*

40 *siebentzig schock setzlingen ungeverlich besetzt, ein teich auch in der Hartte, der mit zehen schock setzlingen, unnd ein teich zum Aldenhein, der mit zwanzig schock setzlingen besetzt werden, thut anlangen, derhalben haben wir unserm schosser zu Grym bevelh gethan solche stuck in unnsere ambt zu nehmen — —. Datum Weymar montags nach dem heiligen Christag anno domini xv^cxl. —.*